

Medien. Fraaklisthaus 7.
 d. 12 März 1921.

Hochverehrte Frau Gräfin!

Indoch meiner Sohn, der eben aus Schweden zu
 uns gekommen ist, berichtet mir das Herzbehalten
 der Herrn Grafen. Es drängt mich Ihnen,
 hochverehrte Frau Gräfin, im Namen meines
 Fräulein mit in meinem Namen, immer tiefgefällter
 Beileid zu diesem großen, unerwarteten Verlust
 der Sie betroffen hat, auszusprechen. Aber
 auch wir betrauern aus ganzer Seele den
 Hingang eines so verehrungswürdigen, edlen
 Mannes, dessen Freundlichkeit so herzlich
 mit glänzend auch uns während meines Aufenthalt-
 haltes in Schweden zu Theil geworden ist.

Die Kugelbuche, die wir in Ihrem Kreise vorleben
dürften, werden uns immerdar sein mit wir
danken Ihnen mit Ihrem verehrten Herrn
Gemahl, für alle uns in so offen freundschaftlicher
Art entgegenbrachte Höflichkeit. Ehre
dem Andenken der Herrn Grafen! Gott
helfe Ihnen hochverehrte Frau Gräfin,
in Ihrem hohen Alter das Schwere
zu ertragen mit so viele Ihnen seinen
Tröst. In innigster Verehrung
verbleibe ich für meine Frau mit mich

Graf Paul Mettau